

# Arbeitskreis der Gesundheitsberufe

Thema:

„Sprachbildung und Sprachförderung  
in den Kitas im Landkreis Osterholz“

am 08.05.2019



## Zu meiner Person:

### Eva Schiffer

- Kita-Fachberatung mit dem Schwerpunkt „Sprache“
- Erziehungswissenschaftlerin (M.A.)
- Staatlich anerkannte Erzieherin

### Mein Team:

- Sachgebiet Kindertagesbetreuung  
(unter der Leitung von Frau Braach)
- 6 Kolleginnen in der Kita-Fachberatung  
3 davon mit dem Schwerpunkt „Sprache“



# Themen für den heutigen Nachmittag:

## Einführung:

Blick auf die Ausgangslage der Kitas im Landkreis Osterholz

## Teil 1:

Wichtige Arbeitsgrundlagen zur Sprachbildung und Sprachförderung in Niedersächsischen Kitas

## Teil 2:

Bausteine des regionalen Sprachbildungskonzepts



Bitte werfen Sie mit mir  
einen Blick auf die Kitas im  
Landkreis Osterholz!



# Im Landkreis Osterholz gibt es derzeit 78 Kindertageseinrichtungen

- Die Kitas arbeiten seit mehr als 10 Jahren mit systematischen Qualitätsentwicklungsprogrammen.
- „Sprache“ hat in den letzten 10 Jahren einen hohen Stellenwert bekommen.

## Aktuelle Herausforderungen:

- Mehrsprachig aufwachsende Kinder
- Kinder mit Fluchterfahrung
- Verlängerte Öffnungszeiten
- Berufstätige Eltern



# Teil 1:

## Wichtige Arbeitsgrundlagen zur Sprachbildung und Sprachförderung in Niedersächsischen Kitas



# „Sprache“ in der Kita – nur ein Modethema? Keinesfalls!

Das zeigt der Blick auf die Bildungspolitik von Bund und Land.



Die erste PISA-Studie im Jahr 2000 hat den Startschuss für die Sprachbildung und Sprachförderung in der Kita gegeben.

Danach wurden eine Vielzahl an Bundes- und Landesprogrammen initiiert, zum Beispiel:

- Die Nationale Qualitätsinitiative
- Pilotprojekt Sprachförderung in Niedersachsen in Grundschulen
- Die Richtlinie zur Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen
- „Brückenjahr“

Zwischen 2003 und 2007 wurden in allen Bundesländern Bildungspläne erarbeitet.





# „Sprache“ im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich“ (MK NDS 2005)

## „Die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren“ (MK NDS 2012)

Emotionale Entwicklung  
und soziales Lernen

Entwicklung kognitiver  
Fähigkeiten und der Freude am Lernen

Körper- Bewegung – Gesundheit

## Sprache und Sprechen

Lebenspraktische Kompetenzen

Mathematisches Grundverständnis

Ästhetische Bildung

Natur und Lebenswelt

Ethische und religiöse Fragen,  
Grunderfahrungen menschlicher

Existenz

Ev



# „Sprachbildung und Sprachförderung. Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan“ (MK Niedersachsen 2011)

## Sprache ...

- ist eine Querschnittsaufgabe, die alle anderen „Lernbereiche und Erfahrungsbereiche“ in der Kita durchzieht.
- soll im Alltag systematisch mitgedacht werden.

 **Idee: ein durchgängiges Bildungsverständnis  
(Familie – Kita – Schule)**

## Sprache betrifft...

- alle Kinder und ihre Familien  
(unabhängig von Alter, Sprache(n) und Ressourcen !)
- alle Fach- und Leitungskräfte in der Kita
- die Dokumentation und Konzeption der Kitas



## Was ist die Aufgabe der Kita-Fachkräfte?

Sie sorgen dafür, dass der pädagogische **Alltag sprachbewusst und sprachanregend** gestaltet wird (= Sprachbildung).

Sie **unterstützen Kinder**, die einen spezifischen Sprachförderbedarf haben, z.B. aufgrund ihrer Lebenslage oder ihrer Muttersprache.

Wo erreicht SB und SF in der Kita ihre „natürliche“ Grenze?

Sprachbildung und Sprachförderung in der Kita setzt immer auf die **angeborenen Kompetenzen** der Kinder zum Spracherwerb.

Achtung: Die Diagnostik ist nicht Sache der Kita!



# Exkurs:

## „Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung“ in der Kita



## Sprachbildung in der Kita

richtet sich an **alle Kinder**.

**Ziel:** Kinder können sich in unterschiedlichen Situationen angemessen und nuancenreich ausdrücken.

Kinder erhalten **sprachliche Anregungen und Begleitung**, mit denen sie ihre eigene Sprache ausbauen können.

**Läuft kontinuierlich.**

## Sprachförderung in der Kita

richtet sich an **einzelne Kinder** und **Kindergruppen**.

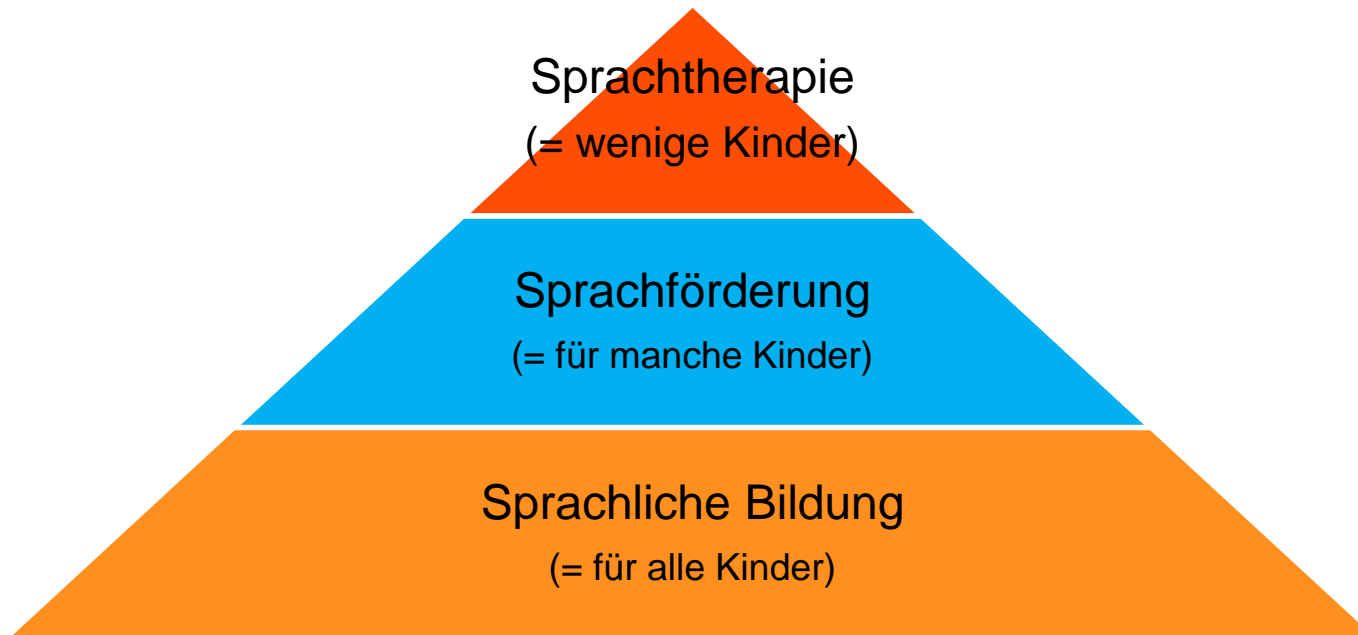
**Ziel:** Kinder nehmen die nächste Hürde der Sprachentwicklung

ist auf **einzelne sprachliche Phänomene** ausgerichtet.  
(häufig wird stark fokussiert!)

**wird beendet, wenn das angestrebte Ziel erreicht ist.**



# Das Verhältnis von Sprachbildung und Sprachförderung



## Teil 2

# Bausteine des regionalen Sprachbildungskonzepts im Landkreis Osterholz



# Bausteine des regionalen Sprachbildungskonzeptes im Landkreis Osterholz

Sprache als Teil der  
Qualitätsentwicklung

Sichere  
Handlungs-  
kompetenz  
der Fachkräfte

Beobachtung,  
Dokumentation und  
Reflexion

Bildungs- und  
Erziehungs-  
partnerschaft mit  
den Familien

Zusammenarbeit mit  
den Grundschulen

Reflexion und  
Evaluation





# 1. Sprache als Teil der Qualitätsentwicklung

Qualitätsbereich 8 des Nationalen Kriterienkatalogs:  
„Sprache, Mehrsprachigkeit und bilinguale Erziehung“



## 2. Sichere Handlungskompetenz der pädagogischen Fachkräfte

### wird erkennbar...

- in der Einrichtungskonzeption, in der Sprache enthalten ist.
- in Teamsitzungen, in denen Sprache ein Thema ist.
- In der Arbeit mit dem Nationalen Kriterienkatalog

### Das Angebot der Kita-Fachberatung für die Kitas

- Fortbildungspaket rund um „Sprache“
- Inhouse-Schulungen
- Leitungskonferenzen zum Thema „Sprache“
- Kita und Grundschulmediothek



# 3. Beobachtung, Dokumentation und Reflexion

- Die Beobachtung und Dokumentation bildet das Herzstück der pädagogischen Arbeit.
- Die Kitas verwenden fundierte Verfahren, die die Sprachentwicklung erfassen.
- Die Feststellung der Sprachkompetenz dient als Ausgangspunkt für eine individuelle und differenzierte Sprachförderung

Die Kita-Fachberatung unterstützt diesen Prozess!



## 4. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Familien

- Die Zusammenarbeit mit den Familien hat maßgeblich Einfluss auf die Sprachbildung- und Sprachförderung in der Kita.
- Mindestens einmal im Jahr findet in der Kita ein Entwicklungsgespräch auch über Sprache statt.
- Die Individuelle und differenzierte Sprachförderung für ein Kind wird mit den Eltern abgestimmt.



# Das Angebot der Kita-Fachberatung für einzelne Kinder und ihre Familien im Landkreis

## Drei Unterstützungsformen:

### **1. Sprachberatung**

- Hospitation und Beratung (einmalig)

### **2. Erweiterte Sprachberatung**

- zusätzliche Sprachförderung  
(insgesamt 6 Stunden in der Kita und zu Hause)

### **3. Förderberatung und Entwicklungsbegleitung mit dem Schwerpunkt Sprache**

- max. 3 Stunden pro Woche
- Dauer: bis zu 6 Monaten



## 5. Zusammenarbeit mit den Grundschulen

- Allgemein: Überprüfung und Weiterentwicklung der Kooperationsverträge mit den Grundschulen
- Im letzten Kindergartenjahr führen Fachkräfte für Kinder, die besonders gefördert wurden, ein **Entwicklungsgespräch** mit den Erziehungsberechtigten, an dem auch die aufnehmende Grundschule teilnehmen kann.
- **Vision: Das sogenannte „Brückengespräch“ soll für alle Kinder im Landkreis geführt werden!**
- Bei einer Förderberatung mit dem Schwerpunkt „Sprache“ werden „Mikrotransitionen“ besonders begleitet.



## 6. Reflexion und Evaluation

- Berücksichtigung statistischer Erhebungen im Rahmen der Qualitätsabfrage durch den Landkreis Osterholz (alle drei Jahre)
- Dokumentation und Evaluation aller Beratungen und Veranstaltungen
- Berücksichtigung statistischer Erhebungen im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung

**Das regionale Sprachbildungs- und förderkonzept wird fortlaufend in einem dialogischen Prozess aller Beteiligten weiterentwickelt!**



Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!

